

## FrauenRat NW ermittelt Sieger der Ehrenamtskampagne 2009

In einer Jurysitzung konnte am 17. September die zweite Phase der Ehrenamtskampagne 2009 beendet werden.

Dieser vorausgegangen war eine landswweite Befragung der Kreise, Städte und Gemeinden.

Gestartet wurde die durch das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes NRW geförderte Kampagne des **FrauenRat NW** im Mai dieses Jahres.



Die Mitglieder der Jury von r.nach l.: Frau Zwickert, Dr. Marion Gierden-Jülich, Dr. Patricia Aden, Maria Opterbeck, Katja Timm

426 BürgermeisterInnen und LandrätInnen erhielten die Unterlagen der Kampagne zur Förderung des freiwilligen Engagements und der ehrenamtlichen Arbeit in den Städten und Gemeinden mit einem Anschreiben der Vorsitzenden Dr. Patricia Aden, in dem sie die Hoffnung des **FrauenRat NW** zum Ausdruck brachte, Impulse geben zu können, freiwilliges Engagement vor Ort weiterzuentwickeln und zu fördern.

Während die 2004 erstmals durchgeführte Kampagne die grundsätzliche Förderung des freiwilligen Engagements der Städte und Kreise ermittelte, konnte 2006 mit der expliziten Anfrage, wie ehrenamtliche Arbeit von und für Frauen unterstützt wird, ein thematischer Schwerpunkt gesetzt werden.

Inhaltliche Thematik der diesjährigen Aktion ist die Unterstützung und Förderung von Konzepten für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Projekten von Migrantenselbstorganisationen, ihre Handlungsfelder und gesellschaftliche Potenziale in den Blick zu nehmen und wertzuschätzen.

Aus einem Rücklauf von 155 Fragebögen und eingesandten Anlagen konnten sich nach einer Phase der Sichtung und Auswertung 14 Städte und ein Kreis für die Finalteilnahme qualifizieren.

Am 17. September begrüßte die Vorsitzende des



**FrauenRat NW**, Dr. Patricia Aden, die anwesenden Jurorinnen in einem Sitzungsraum des Ministeriums für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes NRW. Frau Dr. Aden freute sich besonders über die Teilnahme der Staatssekretärin des Ministeriums Dr. Marion Gierden–Jülich und von Katja Timm aus der Redaktion des WDR in Düsseldorf.

Sie betonte die Notwendigkeit der Vernetzung und Zusammenarbeit, um so die Öffentlichkeit für die Belange von freiwilligem Engagement zu sensibilisieren und den Beitrag gelebter Demokratie für die Gesellschaft.



Im Anschluss beschrieb Projektbetreuerin Uta Gall–Reckert (s. Foto links) den Verlauf der Kampagne, die Resonanz der Städte und Gemeinden und statistische Grunddaten der Finalteilnehmer.

Die Vorstellung der Städte erfolgte durch eine Information der Städte

und Gemeinden über ihre Konzepte und Maßnahmen, der von ihnen geförderten Projekte und den ausliegenden Darstellungen.

Der vielfältige Einsatz der Kreise, der Städte und Gemeinden, ihre Förderung für bürgerschaftliches Engagement und die verschiedenartigen Präsentationen wurden unter anderem nach

Kriterien wie Innovation, Nachhaltigkeit, Proaktivität, Einwohnerzahl und, auf das Schwerpunktthema hin bezogen, der prozentuale Anteil der MigrantInnen zur Bevölkerung bewertet.

Nach konzentrierter Arbeit und regem Austausch trafen die Jurorinnen einzeln ihre Entscheidung und ermittelten die folgende Platzierung:

1. Platz      Kreis Düren
2. Platz      Stadt Wuppertal
3. Platz      Stadt Oberhausen

Der **FrauenRat NW** bedankt sich bei allen teilnehmenden Kreisen, Städten und Gemeinden und beglückwünscht die Preisträger.

Uta Gall-Reckert, Projektleiterin

